

Neu und nachhaltig

Es gibt viele gute Projekte und Produkte, die das Männerleben ein bisschen grüner machen können. Auf diese Ideen fliegen wir



Schöne, grüne Ferien!

Im Urlaub macht die Unterkunft nicht gerade den Löwenanteil der Öko-Bilanz aus, aber eine gewisse Rolle spielt sie schon. Viele ökologisch konzipierte Ferienwohnungen, Hotels und Bauernhöfe in Deutschland und weltweit sind im Netz etwa unter www.bookitgreen.com zu finden. Jede Unterkunft wird bewertet und erhält 1 bis 5 „grüne Blätter“, eine interaktive Karte stellt die Standorte dar. Tipp: die Cascina Rodiani, ein umweltfreundliches Bed and Breakfast an der schweizerisch-italienischen Grenze, zwischen Comer See und Luganersee.



Flotte Biene vorm Balkon

Vom Bienensterben hört man oft. Gleichzeitig nimmt hier zu Lande laut Deutschem Imkerbund die Zahl der Imker und entsprechend die der Bienenvölker stetig zu. Ein Widerspruch? Nein. Honigbienen geht's recht gut; Wildbienen aber, von denen hier rund 550 Arten leben und die sehr effektiv Wild- und Kulturpflanzen bestäuben, sind durch einen Rückgang der Blütenvielfalt und Pestizid-Einsätze bedroht. Ein Weg, nachhaltig zu helfen: bienenfreundliche Kräuter wie Koriander und Oregano auf dem Balkon anbauen. Mehr Infos dazu gibt's unter www.nabu.de.

Fotos: CASCINA RODIANI GREEN HOSPITALITY, ROST-9D/ISTOCKPHOTO, ANTAGAIN/ISTOCKPHOTO, GLAXIA/GETTY IMAGES, PR

Zwei statt vier Räder

Autofahren ist nicht besonders umweltbewusst – so weit, so klar. E-Bikes sind da eine gute Alternative. Auf Plattformen wie www.greenfinder.de lassen sich unterschiedliche Modelle vergleichen. Und es gibt eine coole Neuheit auf dem Markt: das Sushi-Bike. Zusammen mit Geschäftspartner Andreas Weinzierl hat Moderator Joko Winterscheidt das gleichnamige Start-up gegründet – und verkauft seine stylischen Bikes für schlappe 1000 Euro (www.sushi-bikes.com).



Möglichst bald in den Wald

Natur pur: Insgesamt 16 Gebiete sind in Deutschland offiziell als Nationalparks gekennzeichnet, um das Naturerbe zu bewahren. Ein super Ausflugstipp unserer Kollegen von der Zeitschrift „Outdoor“ ist der Nationalpark Kellerwald-Edersee in Hessen. Der Edersee gehört zu den schönsten deutschen Badeseen, die Landschaft ist geprägt durch Berge und Buchen, und ein Teil des Parks gehört sogar zum UNESCO-Weltnaturerbe. In diesem Jahr wird das Naturschutzgebiet von 57 auf 75 Quadratkilometer erweitert. Damit verläuft der Rundwanderweg „Urwaldsteig“ (68 Kilometer) nun fast komplett durch Nationalpark-Gelände. Hier geht's lang: www.nationalpark-kellerwald-edersee.de.

6000
Sterne kann man
in klaren Nächten
mit bloßem Auge
über der Winklmoos-
alm in Bayern
sehen – himmlisch!

Mehr dunkle Orte für Sternengucker:
www.lichtverschmutzung.de

Rent-a-Tent

Ob Rucksäcke oder Zelte, Kajaks oder Boards fürs Stand-up-Paddling: Outdoor-Equipment kostet viel Geld, steht aber den Großteil des Jahres ungenutzt im Keller. Ausrüstungsgegenstände untereinander vermieten können Privatleute seit Kurzem über eine eigens dafür eingerichtete Internet-Plattform. Das schont Ressourcen und den Geldbeutel. Mehr Infos und kostenlose Inserate unter www.gearrilla.com.





Klima-Klarheit

Dass das Klima in Gefahr ist, wissen wir. Aber von maßgeblichen Einflüssen haben viele oft nur sehr vage Vorstellungen. Durchblick verschafft „Das Klimabuch“ von Esther Gonstalla: Mit Hilfe von Wissenschaftlern hat die Grafikerin Daten und Zusammenhänge rund um die Erderwärmung in 50 gut verständlichen Infografiken aufbereitet. Coole Tipps, was das eigene Verhalten angeht, enthält das Werk außerdem (Oekom, 24 Euro).

Lass es uns anpacken!

Lust, mal etwas Sinnvolles für die Umwelt zu tun? Dann empfehlen wir einen Urlaub in den Alpen. Die Schweizer Stiftung Umwelteinsatz vermittelt dort hin Freiwillige, die für Projekte zur Pflege von Wasserläufen, Wanderwegen und Bergweiden ihre Arbeitskraft eine Woche lang kostenlos zur Verfügung stellen. Da kannst du dir glatt das Workout sparen. Abenteuer-Bonus: Übernachtet wird oft in einfachen Hütten. Anmeldung unter www.umwelteinsatz.ch.



44 % wollen sich demnächst neue Laufschuhe zulegen, 18 % liebäugeln mit einem Rad, 4 % mit einem SUP-Board

Umfrage von Intersport

Digitale Helfer für ein gutes Gewissen

Diese kostenlosen Apps erleichtern Entscheidungen zugunsten der Natur



Regio-Guide

Wer Direktvermarkter oder Restaurants mit regionalen Lebensmitteln sucht, wird mit der „Regio App“ fündig. Unter www.regioapp.org freut man sich außerdem über Tipps von den Usern.



Veggie-Finder

Für viele Vegetarier und Veganer ein Muss: „Happy Cow“ verrät, wo man die nächstgelegenen Cafés, Restaurants und Lebensmittel-Shops mit entsprechendem Angebot findet.



CO₂-Messgerät

Die App „Carbonalyser“ zeigt an, wie viel CO₂ man durch die Verwendung des Smartphones freisetzt. Das macht vor allem beim Streamen von Musik und Serien sehr nachdenklich.



Zusatzstoff-Scanner

EAN-Nummer oder den Barcode von Kosmetik und Lebensmitteln scannen – dann verrät „Code Check“, ob das Produkt Palmöl, Mikroplastik, Nanopartikel oder andere Stoffe enthält.



Fisch-Ratgeber

Wie war das doch noch gleich mit dem Hering? Der „WWF-Fischratgeber“ gibt Auskunft darüber, welche Fischarten welcher Herkunft jetzt bedenkenlos verspeist werden dürfen.

Fotos: LINDA POLLARI (1), GECE33/ISTOCKFOTO (1), PR



Ein Traum von einem Baum

Wilderness International ist eine deutsche Stiftung mit Hauptsitz in Dresden, die sich dem Erhalt von klimatisch relevanten Urwäldern in Kanada verschrieben hat. Auch CO₂-Kompensation ermöglicht sie. Der wiederholten Frage, warum man sich nur für die Natur in der Ferne einsetze, ist das Team mit einem aufwendigen Pflanzprojekt entgegengetreten: „Mein Baum, mein Dresden“. Vor den Toren der Stadt sollen 550 000 Bäume gepflanzt werden, 29 400 davon stehen seit Herbst 2019. Interessierte können spenden oder bei Pflanzaktionen in diesem Herbst tatkräftig mit anpacken. Das Ganze läuft als Open-Source-Projekt: Kommunen, die gern ähnliche Aktionen veranstalten möchten, dürfen sich kostenlos Flyer, Poster und weiteres Material herunterladen. Mehr Informationen unter www.meinbaum-meindresden.org.